

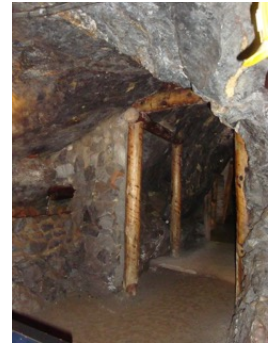
[Museum des Monats September 2016]

Bergbauerlebnis und Wissensvermittlung

Schaubergwerk Kupferplatte

Mittlerweile ist es über ein Vierteljahrhundert her seit der Adaptierung des Erbstollens als Schaubergwerk. Ende der 1980iger Jahre erwarb die Familie Grandner das Bergwerk in Jochberg, und begann gemeinsam mit dem Verein **"Knappschaft Jochberg"** mit der Revitalisierung. Strenge Auflagen waren zu erfüllen, bevor man den Stollen für das Publikum öffnen konnte. Die Betreiber mussten Schutt und Geröll entfernen lassen, die Stollen sichern und den Wetterschacht zur Belüftung neu ausgraben.

1990 im Jahr der Tiroler Landesausstellung „*Silber, Erz und weißes Gold. Bergbau in Tirol*“¹ eröffneten dann gleich zwei Schaubergwerke, jenes in Schwaz und das Schaubergwerk in Jochberg.



Besucher können seit 1990 gruppenweise mit der Grubenbahn ca. 150 m einfahren. Die Kupferplatte in Jochberg genießt eine Sonderstellung, denn sie ist der einzige, aufrechte Kupferbergbau in Mitteleuropa. In Schwaz wurde der aktive Bergbau 1999 komplett eingestellt.

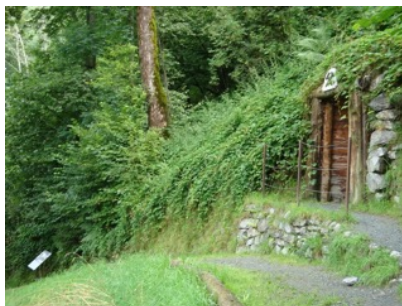
In der Vermittlungsarbeit hat sich mittlerweile einiges getan. Die Mühen historischer Abbaumethoden werden durch gut konzipierte Stationen mit mehrsprachiger Multimedia- und Audio-Technik veranschaulicht.

Eine Lichtinstallation beeindruckt, welche kurz und übersichtlich in Zahlen und bewegten Graphiken (Comic-Bergleute bei der Arbeit) einen Eindruck vom Bergbau der Vergangenheit bietet: so schaffte z.B. ein Bergmann im Jahre 1600 n. Chr. ca. 5 cm Vortrieb pro Tag, man förderte 500 kg pro Tag.



Weitere Zahlen aus der Geschichte des Bergbaus in Jochberg vermitteln einen Eindruck, wie weitläufig das Bergwerk war: Im Jahre 1831 bestanden hier ca. 18 km Stollen, Strecken und Schächte.

Wertvolle Informationen liefert auch die Homepage des Schaubergwerkes: „In der Blütezeit wurden durch die Arbeitskraft von 160 Bergleuten auf einer Länge von 30 km jährlich 1.800 Tonnen Kupfererz gewonnen und bis 1874 in Jochberg auch verhüttet.“ <http://www.kupferplatte.at/de>



Auf dem Hügel über dem Stolleneingang hat man 2012 einen Lehrpfad angelegt. Der **„Über-Tage-Knappenweg“** beginnt direkt neben dem Eingang in den Erbstollen und informiert mittels Bild-und-Text-Tafeln über die Geschichte des Jochberger Bergbaus von der Prähistorie vor ca. 3000 Jahren bis über die frühe Neuzeit (damals war Tirol ein international renommiertes Bergbauland), die Verhüttung und die Verwendung von Kupfer, die spezielle Rolle des Bergwerkes Kupferplatte in den Weltkriegen.

Auch sozialgeschichtliche Aspekte kommen zur Sprache - die Situation der Knappen, Lohn, Arbeitszeit, gesundheitliche Belastungen.

¹ Gert Amman (Hrsg.): Silber, Erz und weißes Gold. Bergbau in Tirol. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck 1990. (Ausstellungskatalog. Tiroler Landesausstellung in Schwaz, Franziskanerkloster und Silberbergwerk, 20. Mai bis 28. Oktober 1990).

Für historisch interessierte Besucher bietet der „Knappenweg“ ohne Zweifel mehr als die Darbietungen im Stollen: vom Erlebnischarakter abgesehen kommt dem Touristen die multimediale Installation und die Stollenbefahrung mit sehr guter Führung als Erstkontakt zugute. Die Wissenserweiterung erfolgt dann am „Knappenweg“ und ist somit pädagogisch gut aufbereitet.

Umsichtig ist auch der Einbau eines Trinkwasserbrunnens, da das spezielle Raumklima im Stollen vorübergehend zu Unpässlichkeiten führen könnte, die durch ausreichendes Trinken leicht beseitigt werden können.

Die wissenschaftliche Erforschung der Tiroler Bergbaugeschichte schließt die Kupferplatte in Jochberg natürlich mit ein.



Jüngere Objekte sind vor Ort, im Stollen und im Freigelände ausgestellt.

Die Funde der archäologischen Grabungen und die Lesefunde können im Bergbau- und Heimatmuseum in Jochberg jeden Dienstagnachmittag besichtigt werden.

Frau Anneliese Hechenberger, der Kustodin des Bergbau- und Heimatmuseums Jochberg gilt herzlicher Dank für die Bereitstellung der Fotoauswahl zu den Museumsobjekten aus dem Bergwerk Kupferplatte.



Öffnungszeiten: 1. Juni bis 30. September
Einfahrten/Führungen: 10.00 / 11.00 / 13.00 / 14.00 / 15.00 und 16.00 Uhr
(Dauer ca. 30 Minuten, Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen)

Die Temperatur im Stollen beträgt 9 ° C. Entsprechende Kleidung wird empfohlen!

Kontakt:
Schaubergwerk Kupferplatte
Bergwerksweg 10
A-6373 Jochberg
Telefon: + 43 (0) 5355 5779
Fax: + 43 (0) 5355 5459

info@kupferplatte.at
<http://www.kupferplatte.at/de>

Bergbau- und Heimatmuseum Jochberg (östlich der Pfarrkirche)
Jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung Tel. +43 (0) 5355 50069 oder Tel. +43 (0) 664 330 6302

Abbildungen:

- 1 Eingang zum Schaubergwerk (links), Grubenhunt (Mitte), Grubenbahn (rechts) und Knappenweg (im Hintergrund)
- 2 Stollen
- 3 Einfahrt in den Stollen mit der Grubenbahn
- 4 Lichtinstallation zur Geschichte des Bergbaus in Jochberg
- 5 Themenweg „Knappenweg“
- 6 Trinkwasser-Brunnen im Stollen
- 7 Grubenfahrzeug, Exponat im Stollen
- 8 Grubenfahrzeuge und Hunte, im Areal des Schaubergwerkes
- 9 Bergmannwerkzeug im Bergbau- und Heimatmuseum
- 10 Exponate aus dem Kupferbergbau in Jochberg im Bergbau- und Heimatmuseum